NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG HARM

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 08.10.2026
Beginn:	09:00 Uhr
Ende	21:15 Uhr
Ort:	Gasthaus „Zum Weißen Ross„, Harm Nr. 4, Schwanstetten

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Seidler, Maximilian

Schriftführer/in

Nowak, Dominic

Abwesende Personen:
4 Mitglieder des Marktgemeinderates
15 Bürgerinnen und Bürger

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1 Bericht des Ersten Bürgermeisters

2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Marktgemeinderat Maximilian Seidler eröffnet um 09:00 Uhr die Bürgerversammlung HARM und begrüßt alle Anwesenden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters

Anhand einer Bildpräsentation berichtet der Erste Bürgermeister Richard Seidler über verschiedene Themen seit der letzten Bürgerversammlung in 2025 und solche, die in die Zukunft reichen. Der Bericht endet um 20: 17 Uhr.

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Während des Vortrages zum Baugebiet Oberlohe möchte Herr L. wissen, ob die Zufahrt zum Baugebiet nun geklärt ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass nach Abwägung die Zufahrten über die Sperbersloher Straße und den Köhlerweg beschlossen wurden.

Herr F. möchte wissen, weshalb beim Verkehrsgutachten zum Baugebiet Oberlohe der Fehler erst so spät gefunden wurde, wo doch dieses Gutachten seit 2025 vorliegt.

Der Vorsitzende erwidert, dass dieses Gutachten über mehrere Seiten lang ist. Der Fehler wurde im Zuge einer Berechnung festgestellt, welche nur einen kleinen Teil in einer von vielen Zeilen in einer mehrseitigen Zusammenfassung ist. Er ist dankbar, dass der Fehler von einem Marktgemeinderat noch entdeckt wurde.

Herr L. möchte wissen wie viele Wohneinheiten das neue Baugebiet aufweist.

Der Vorsitzende erklärt, das ca. 80 Wohneinheiten geplant sind.

Frau S. möchte wissen, ob aufgrund der Kinderzahlen genügend Einrichtungen für die Kinder vorhanden sind.

Der Vorsitzende bejahte diese Frage.

Frau S. stell die Frage, ob es denn sinnvoll sei, einen Wasserspielplatz und / oder ein Wasserspiel vor dem Rathaus zu installieren. In Zeiten der enormen Sommerhitzen wäre es doch besser Wasser zu sparen, als zu verspielen.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Wasserspiel vor dem Rathaus über die Oberflächenentwässerung genutzt wird.
Beim geplanten Wasserspielplatz kommt zunächst frisches Wasser zum Einsatz. Danach soll das Wasser aber in einem Kreislauf bleiben, sodass man kaum mehr Wasser benötigt. Und gerade in den hitzigen Sommerperioden ist eine solche Abkühlung wichtig! Nicht mehr brauchbares Wasser wird zudem vom Bauhof zum Gießen der Grünanlagen verwendet.

Frau Z. möchte wissen, was passiert, wenn das Baugebiet Oberlohe nicht kommt.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Baugebiet ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung für andere Projekte der Gemeinde ist. Deshalb muss ein Fahrplan geschaffen werden, der eine Kostenübersicht, einen Zeitplan und eine Priorisierung der Projektumsetzung aufzeigt. Es soll wirtschaftlich und nachhaltig mit den Finanzen umgegangen werden. Die weitere Entwicklung des Baugebiet Oberlohe hängt von vielen Faktoren ab, die nicht alle vorhersehbar sind. Deshalb wird im November eine Klausurtagung mit allen Mitgliedern des Gemeinderates, dem Geschäftsleiter, dem Kämmerer und den Sachgebietsleitern stattfinden. Dabei sollen diese Punkte intensiv besprochen werden.

Herr H. möchte wissen, ob bei den Projekten auch der Neubau der Feuerwehrzentrale betroffen ist und ob das bedeutet, dass die alten Feuerwehrhäuser bestehen bleiben.

Der Vorsitzende erklärt, dass auch der Neubau des Feuerwehrhauses abhängig von den Erlösen des Baugebietes Oberlohe ist. Deshalb soll auch in der bevorstehenden Klausurtagung die Situation der Feuerwehrhäuser bewertet werden. Gleichzeitig erklärt er, dass es nicht bedeutet, dass die FW-Zentrale nicht gebaut werden soll. Es sollen konkrete Sachverhalte geschaffen werden, mit denen dann die weitere Planung vorangetrieben wird.

Herr L. möchte wissen, ob es schon konkrete Pläne für die Brückensanierung der Kreisstraße RH-1 ins Schwand gibt.

Der Vorsitzende erklärt, dass es von Seiten des Landkreises Roth keine konkreten Termine gibt. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Vermutlich könnte es 2028 oder 2029 dazu kommen.

Herr F. kommt nochmal auf die Thematik der Feuerwehrzentrale zurück und erklärt, dass dieses Gebäude von der Gemeinde Schwanstetten im Zuge der Fusionen der beiden Feuerwehren Leerstetten und Schwand gewünscht war.

Der Vorsitzende weist auf die damalige Einschätzung der Kosten hin, welche durch die Konkretisierung des Projekts deutlich gestiegen ist. Zudem stiegen die Zinsen der letzten Jahre bis auf das doppelte an. Er erklärt nochmal eindrücklich, dass der Neubau des Feuerwehrhauses nicht in Frage gestellt wird, aber es muss eine ordentliche wirtschaftliche Finanzierung möglich sein. Er verweist noch mal auf den Zusammenhang der drei Großprojekte (Oberlohe, Sanierung Mehrzweckhalle und Neubau Feuerwehrhaus). Die Verwaltung ist in der Verantwortung gegenüber der Bürgerschaft, mit dem zu Verfügung stehenden Haushaltsmittel ordentlich zu wirtschaften.

Im Zuge der allgemeinen Diskussion wirft Herr W. ein, dass der Kämmerer bei den Haushaltsbesprechungen in diesem Jahr erklärt hat, dass die Finanzierung der Projekte doch möglich sein. Er versteht nicht, was sich in den letzten 6 Monaten geändert hat, dass die Sachlage so negativ aussieht!

Der Vorsitzende erklärt, dass gerade in Sachen Baugebiet Oberlohe unvorhergesehene Sachverhalte die Durchführung verlangsamen. Außerdem sind auch während den Sanierungsmaßnahmen der Mehrzweckhalle weitere Mängel aufgefallen, die eine konkrete Abwägung der Sanierungsmaßnahmen erfordern. Deshalb muss bei der Finanzierung aller drei Projekte mit verantwortungsbewusster Weitsicht gehandelt werden.

Herr F. bemängelt den Termin zur Jugendzukunftswerkstatt. Gerade für Schülerinne/Schüler und Auszubildenden ist es nahezu unmöglich einen Termin am Vormittag unter der Woche wahrzunehmen. Er findet eine Durchführung der Maßnahme an einem Wochenende besser.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Termin auf einem Konzept des Kreisjugendringes beruht und die Durchführung der Jugendzukunftswerkstatt so gewünscht war. Alle Teilnehmer (Schülerin-

nen/Schüller und Auszubildende) wurden in Absprache mit den jeweiligen Schulen von der Schule freigestellt.

Herr F. kritisiert aus Sicht eines aktiven Feuerwehrdienstleistenden die Wahl des 2. Bürgermeisters.

Der Vorsitzende erklärt aus seiner Sicht die Zusammenhänge.

Herr L. erläutert kurz die schwierige Parksituation im Bereich der Allersberger Straße und schlägt vor, Parkplätze einzuzeichnen oder Parkverbote zu errichten.

Der Vorsitzende erklärt, dass hierzu mit dem zuständigen Landratsamt und der Polizei, zusammen mit dem Ordnungsamt, ein Ortstermin stattfinden wird, um etwaige Lösungen zu finden.

Die Allersberger Straße ist eine Kreisstraße und damit ist auch der Landkreis zuständig.

Abschließend dankt Bgm. Richard Seidler allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Nachbarschaftshilfe, im Jugendbeirat und als Bürgerbusfahrer* in ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwanstetten für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Bürgermeister Richard Seidler um 21:15 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung HARM.

Richard Seidler Erster Bürgermeister	Dominic Nowak Schriftführer/in